Leserbriefe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leserbriefe

Gezeichnet 2008

‹Nebelspalter› Schwerpunkt, Nr. 10/2008

Die Rückschau mit den besten Schweizer Pressekarikaturen war etwas vom Besten. Schön wäre es, wenn einige dieser Karikaturisten auch unter dem Jahr gelegentlich für den Nebelspalter zeichnen könnten.

Hans-Rudolf Ott, Zofingen

Starkes Stück

Nachruf-‹Nebelspalter›, Nr. 9/2008

Der November-Nebelspalter mit seinen seitenweise abgedruckten Nachrufen auf lebende Zeitgenossen war echt ein starkes Stück! Und das meine ich im positiven Sinne. Da der ‹Nebi› dazu bestimmt auch korbweise negative, verständnislose Leserbriefe erhalten hat, musste ich das einfach loswerden.

Rolf Lötscher, per E-Mail

Schmutziges Braun

Cartoon «Eine Frage der Zeit?», Nr. 8/2008

Es ist nicht eine Frage der Zeit, sondern wohl eher des Anstandes, ob man einen Mann so darstellt, wie es Carlo Schneider tut. Menschenverachtende Darstellungen gehören doch nicht in den ‹Nebelspalter›. Vor allem auch nicht, wenn es darum geht, jemanden mundtot zu machen, nur weil er nicht gewillt ist, im Gleichschritt mitzumarschieren. Als Hintergrund drängt sich eher ein schmutziges Braun auf als dieses harmlose Blau.

Fritz Egli, Oberdiessbach

Tier-Metaphern oder Tier-Attribute gehören seit Annibale Caracci, dem Erfinder der Karikatur im späten 16. Jahrhundert, zu den verbreitetsten Grundtechniken der satirischen Darstellung. Trotzdem entschuldigt sich der ‹Nebelspalter› vorsorglich bereits an dieser Stelle für den erneuten Abdruck von Karikaturen in der aktuellen Darwin-Ausgabe, die auf dieselbe Grundtechnik zurückgreifen. Weitaus jünger als die Tiermetapher ist die Grundtechnik von Leserbriefschreibern, jede politische Aussage rechts der eigenen Meinung mit nationalsozialistischem Braun zu assoziieren. Hier drängt sich die Frage auf, ob es mit diesem sehr schnell von der Hand gehenden Nazi-Vergleich nicht genau umgekehrt darum geht, andere mundtot machen zu wollen. Wer am steten Bestreben des ‹Nebelspalter›, politische Debatten von verschiedenen Standpunkten aus abzubilden, Zweifel hat, sei in Bezug auf Samuel Schmid nochmals auf dessen Würdigung in Nr. 10/2008 verwiesen.

Die Redaktion

Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 10/2008):

1. Preis
Ein Kenwood-Universalhacker CH700 im Wert von CHF 99.–
Brigitte Smania, St. Niklausengasse 19, 6010 Kriens

2. – 5. Preis
Je ein Nebelspalter-Badetuch im Wert von CHF 30.–
Luzia Mumenthaler, Pilatusblick 35, 6015 Reussbühl
Jean-David Thurneysen, 7204 Untervaz
Christine Neuhaus, Sommerhaldenstrasse 11, 5405 Dättwil
Franz Hotz, Grabenstrasse 44, 6300 Zug

Nächste Verlosung: 20. Februar 2009

Leserbeiträge

Anstelle eines Leserbriefes

Felix Schranz, per E-Mail

Sprichwort

Ein gutes Gewissen
ist das beste Ruhekissen!
Mancher mit Geld-Haufen
will es erkaufen!
Davon kommt die miese
Finanzkrise!

Gjoko-Viktor Ruzio, Cademario

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie ein Beitrag besonders gefreut oder geärgert? Vermissen Sie etwas Bestimmtes im ‹Nebelspalter›? Schreiben Sie uns. Verlag und Redaktion sind an den Meinungen und Anregungen ihrer Leserinnen und Leser interessiert. Kurze, prägnante Zuschriften haben grössere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie Ihren Namen, Vornamen, Wohnort und E-Mail-Adresse an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelspalter.ch